Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe

Band: 25 (1931)

Heft: 9

Rubrik: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

hörigen freundlich eingeladen. Wie lettes Jahr, wird bei günstiger Witterung die Predigt im Freien abgehalten, bei schlechter Witterung im Saal der Wirtschaft Ballenbühl. Die Gehör= losen werden höflich ersucht, Mittagsproviant mitzunehmen. Wer auf dem Ballenbühl Mittag= essen zu Fr. 2. — wünscht, soll sich spätestens bis zum Pfingstsonntag, vormittags 10 Uhr mündlich oder schriftlich anmelden bei Her= mann Rammer, Schneider, in Großhöch= stetten. Spätere Anmeldungen werden nicht mehr angenommen. Predigtbeginn mit Programm wird am 15. Mai bekannt gegeben! Jeder Teilnehmer soll ein grünes Tannen= zweiglein auf seinem hut tragen. Sammlung der Teilnehmer um 91/2 Uhr auf dem Bahn= hofplat Konolfingen=Stalden und Ab= marsch unter Führung von H. Kammer. Um Nachmittag findet gemütliche Unterhaltung statt. Also auf frohes Wiedersehn auf dem Ballenbühl! S. Rammer.

Bürich. Am 16. April starb im Bürgerasyl in Weşikon, Kanton Zürich die 71 Jahre alte Frau Witwe Weber-Vomonti. Sie war eine Wirtstochter aus Vern, eine fleißige Frau und treue Mutter. Manche von den älteren Taubstummen werden sich an sie erinnern und ihr ein freundliches Andenken bewahren.

Ichweden. Ueber die Vererbung der Taubheit berichtet ein Arzt aus Upsala, daß er bei Untersuchung von 850 taubstummen Kindern 41,9 Prozent der taubgeborenen Kinder Taubheit in der Verwandschaft gestunden habe, aber bloß 8,1 Prozent hatten die Taubheit von denen, die erst nach der Geburt taub wurden.

New-York. Dort gelang es, einen Taubstummen telephonieren zu lassen. Doktor Thomas, der seit 45 Jahren taubstumm sei, habe vom Laboratorim einer großen Telephongesellschaft aus mit seinem zwei Kilometer entsternten Sohn "gesprochen"! Beiden habe zu diesem Zweck ein Fernsehs Apparat zur Verfügung gestanden und das "Gespräch" sein der Fingersprache geführt worden. Die Bilder seien so deutlich gewesen, daß die Unterhaltung nicht einen Augenblick stockte. (?)



Fürsorgeverein für Taubstumme

Mitteilungen des Vereins, seiner Sektionen und Kollektibmitglieder

Granbünden. 75 Jahre Taubstummen= fürsorge. Die Jubiläums mehren sich! Der "Bündner Silfsverein für Taubstum= me" sieht auf eine 75jährige, segensreiche Tätigkeit zurück. Er feiert aber kein Jubilaum, wirkt überhaupt im stillen, so daß viele kaum von seiner Existenz etwas missen. Dem soeben erichienenen, von Berrn Brof. B. Bartmann verfaßten Jahresbericht ist zu entnehmen, daß die Verwaltungsrechnung mit Fr. 953. 45 abschließt und das Vermögen auf Fr. 122,712. 25 angewachsen ist. Außerdem besteht ein Legat Chr. Ruffner = Senti von Fr. 15,457. 70. Der Berichterstatter fordert Eltern von taubstummen oder schwerhörigen Kindern auf, die Kleinen möglichst früh in geeignete Obhut zu geben, damit Behandlung und Erziehung mit großer Aussicht auf Erfolg eingeleitet werden können. Verspätetes Eingreifen vereitelt manchmal den Erfolg. Im vergangenen Jahr hat der Verein 27 Kinder in Anstalten untergebracht oder unterstütt. "Leider ist," wie der Jahresbericht be= merkt, "ja die Begabung der Schütlinge fehr verschieden und demgemäß steht es auch um ihre Fortschritte. Wir haben in den letten Sahren den Begriff der Bildungsfähigkeit stets fo weit wie möglich gespannt und mit unseren Geldmitteln nicht gekargt.

Die Tendenz der Anstalten, die Ausbildungszeit von 8 auf 9 Jahre zu verlängern, begrüßen wir. Auch an die gewerbliche Weiterbildung werden öfters Beiträge geleistet. Doch gestatten uns weder unsere Statuten, noch die versügsbaren Mittel, die Versorgung von erwachsen en Gehörlosen zu unterstüßen, obschon wir immer mehr darum angegangen werden. Möge eine nicht zu serne Zukunft ein zweitessich weizerisches Heim für erwachsene Taubstumme bringen, dessen Preise auch für Bündner Gemeinden und Kleinbauern ers

schwinglich wären!"

Bereinigung der weiblichen Gehörlosen von Bern und Umgebung in der Taubstummenanstalt Wabern

Sountag, ben 17. Mai, nachmittags 2 Uhr.

Gin Sprechfpiel bes Taubstummenbundes Bafel.

Auf Wunsch von J. Fürst aufgenommen.

(Personen: Einige gehörlose Mitglieder und ein entlassener Anstaltszögling.)

I. ARt.

Mitglieder:

Wir spielten und lachten Und wanderten tüchtig Und lasen und sprachen, Es ging uns so gut. Ach, sie waren bald vorbei, Diese frohen Tage, Nicht erhebt sich mehr Geschrei, Nur noch dumpse Klage!

Haft mir fein erzählt Aus deiner Spielenszeit. Doch hab' ich jett gewählt Ein ander Spiel zum Zeitvertreib. Wohlan, so laßt uns steigen Zum Garten schnell hinab, Dort laßt in frohem Reigen Uns schwingen auf und ab.

(Inzwischen hat Hans sein lettes Schulzeugnis auf die Seite getan, ohne es dem Vater vorzuweisen)

II. ARt.

Vater von Hans (findet das Zeugnis): D weh, was muß ich merken: Du wolltest es verbergen? Und wußtest wohl warum!

(hans und Walter kommen bom Spiel herauf.)

Vater (zu Hans): Mein Sohn, du bist so schlecht! Ich will dich strenge halten, Dann wirst du wieder recht.

Walter (zu Hansens Vater): In unserem trauten Freundeskreis Da ginge Hans auch gerne hin, Und weil ich dies genau nun weiß, So bitte ich, gebt ihn in unsern "Taubstummenbund".

Hans:

D Bater, lieber Bater mein, Gewähr' mir diese Bitt'! Du wirst gewiß so freundlich sein Und mich lassen gehen mit. Denn weißt du, wenn ich dorhin geh' Und mir geb' richtig Müh' Und ich um Hülf und Segen fleh', Dann ist es heute nicht zu früh.

Vater:

D, höre du, mein liebes Kind, Ich will dich lassen ziehen Wenn es zu deinem Glücke dient. Ich halte dich nicht davon ab. Denn wisse, wenn du traurig bist, So trauere ich mit dir. Doch, daß du wirst ein froher Christ, Dies, Herr, gewähre mir! Geh' in den "Taubstummenbund".

III. Aft.

Banfens Bater (gum Brafibenten):

Mein Sohn möchte gerne dem Taubstummens bund beitreten, für Zeitvertreib und gute Untershaltung. Wie entstand der Taubstummenbund?

Präsident:

Also, ich sage dir: Im Jahr 1912 wurde der Taubstummenbund gegründet; er hat den Zweck: Im Lokal jeden Samstag miteinander spielen, Bücher lesen, sich gemütlich unterhalten und im Sommer schöne Spaziergänge machen. Im Gründungsjahr waren es 12 Mitglieder; seitsher stieg die Mitgliederzahl auf 100 und mehr.

Vater:

Eine schöne Zahl! Hat er auch eine eigene Bibliothek mit guten Büchern?

Bibliothefar:

Jawohl! Im letten Jahr wurden viele Bücher gelesen, sowie mehrere Vorträge gehalten, auch mit Lichtbildern, ebenso wurden einige gemütsliche Ausflüge veranstaltet.

Alle:

Wir hoffen, daß jüngere Gehörlose, sowie entlassene Anstaltszöglinge in den Taubstummens bund eintreten können zur Unterhaltung und Belehrung.

Bater:

Oh, das ist sehr schön! Mein Sohn Hans darf eintreten in den Taubstummenbund!

Dieses Sprechspiel wurde am 3. Dezember 1922 im großen Saal des Johanniterheims von einigen Mitgliedern des Taubstummenbundes Basel ausgeführt. J. Fürst, Basel, Regisseur (Spielleiter).

14. Schweizer. Taubstummen = Tag in Zürich

am 16. und 17. Mai 1931.

Das unterzeichnete Komitee ladet alle Schicksalsgenossen und Freunde aus allen Gauen der Schweiz zum IV. Schweiz. Taubstummentag herzlich ein. Die bescheidenen finanziellen Anforderungen, welche an die Besucher dieses Anlasses gestellt werden, sowie das nebenstehende Programm begründen die angenehme Hoffnung auf eine recht große Teilnehmerzahl.

Die Festkarte kostet Fr. 7. — und berechtigt zur Abendunterhaltung, zum Fußballwettspiel, Bankett und Festabzeichen mit Programm.

Liebe Schicksalsgenossen und Freunde! Wer am IV. Schweiz. Taubstummentag teilzunehmen wünscht, ist freundlich gebeten, sich zur Teil= nahme schriftlich an den Präsidenten Berrn Alfred Gübelin, Bürich 6, Langmauerstraße 78. bis 12. Mai anzumelden und den Betrag zugleich an den Hauptkassier, Serrn Sans Willy Canner, toftenlos auf Wolfcheckkonto Bürich, Ar. VIII/4620, bis 12. Mai einzusenden.

Bei Ankunft wird die Festkarte ausgeteilt und das Nachtquartier angewiesen. Das Quartier= bureau befindet sich im Restaurant "Kindli" am Rennweg und ist offen: vormittags 10 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 7 Uhr.

Die Teilnehmer werden höflich gebeten, am Samstag den 16. Mai frühzeitg einzutreffen, denn das Quartierbureau wird an diesem Tag abends um 7 Uhr wegen Abendunterhaltung schließen. Herzliches Willfomm!

Das Organisationstomitee



F. Mehle, Berlin. Herzlichen Dank für Ihre Austunft; wir hatten es auch lieber gesehen, wenn ber R. in B. getagt hätte. Immerhin ist unsere Teilnahme da und dort vereitelt. Wein Mann ist schwer erkrankt am Herzen; er sendet Ihnen beste Gruße vom Krantenlager aus.

Suf. Lehmer. Wir danken bon Herzen für die wertbollen Zeitungsjahrgänge; es ift fehr lieb von Ihnen. Befte Gruße!

Fri. L. B. Auch Ihnen vielen Dant für 07, 08 und 09; diese sehlten uns ganz. Herr Sutermeister sendet Ihnen herzliche Dankesgrüße vom Krankenbett aus. G. Sch in Meldnan. Bitte um Antwort auf unsere

Karte bom 14. April.

Es haben noch einige Andere Zeitungsjahrgange geschiett, aber die Adressen sind mir entschwunden. Es sei den freundlichen Gebern nicht weniger herzlich dafür gedankt.



Anzeigen



4. Schweiz. Taubstummentag

am 16. und 17. Mai 1931 in Zürich.

Programm.

Sonntag den 16. Mai 1931:

Dormittags 10—12 Ahr: Gemütliche Zusammentunft und Empfang der Gäste im Restaurant "Kindli" Bürich 1, Rennweg-Strehlgosse. Austeilung der Jeftkarten und Nachweis von Nachtquartier.

Machmittags 2—7 Abr: Empfang der Gäste im Restaurant "Kindli", Austeilung der Festkarten und Nachweis von Nachtquartier. Besichtigung der Stadt

oder Besuch des Zoologischen Gartens. Abends 8 Uhr: Theateraufführung mit Tanz im Kasino Unterstraß an der neuen Beckenhosstraße. Freinacht bis 4 Uhr morgens Tram Nr. 11, 7 und Derlikoner-Tram.

Sonntag den 17. Mai 1931.

Dormittags 9–10 Uhr: Im Reftaurant "Kindli" Austeilung der Bankettkarten, Billets zur Schiffahrt auf dem Zürichsee. Nach Belieben Besichtigung der Stadt und des Zoologischen Gartens.

Dormittags punkt 1/210 Ahr: Fußball-Wettspiel der Schweiz. Gehörlosen - Auswahlmannschaft für die Taubstummen-Olympiade in Nürnberg gegen eine

gute hörende Mannschaft.

Vorgängig diesem Fußballspiel wird zum 3. Male die Pendelstaffete um den Banderbecher (gestiftet vom Schweiz. Taubstummenrat am 2. Taubstum-

mentag in Bern 1926) ausgetragen. Mittags punkt 1 Ahr: Bankett im Zunsthaus zur "Baag", Münsterhof (2 Minuten vom Paradeplah). Nachmittags 3 Ahr: Absahrt bei der Schifflände Bürkliplatz zur Kundfahrt auf dem Zürichsee mit Zwischenhalt in Meilen oder Stäfa. Rücksahrt zirka 6 Uhr, und dann Abschiedsseier im Restaurant "Kindli".

Montag den 18. Mai 1931.

Dormittags 81/2 Uhr: Sammlung der zurückgebliebenen Teilnehmer im Bahnhof Selnau (Selnauerstraße). 9 Uhr Absahrt mit der elektrischen Uetlibergbahn auf den Utokulm.

Terminkalender Zürich.

Samstag ben 2. Mai: Zusammenkunft des Gehörlofensportvereins im Restaurant zum "Kindli", abends 8 Uhr.

Samstag den 9. Mai: Zusammenkunft des Gehörlosenbundes im Kirchgemeindehaus Enge, abends 8 Uhr. Donnerstag den 14. Mai (Auffahrt): Gehörlosengottes-dienst im Lavaterhaus, vormittags 9½ Uhr.

Samstag den 23. Mai: Bujammentunft des Gehörlofenbundes im Kirchgemeindehaus Enge, abends 8 Uhr. Jeden Mittwoch für die Männer und jeden Donnerstag für die Damen: Leibesübungen in der Taubstummenanstalt, abends 8 Uhr.